

Der Oberbürgermeister
Kulturamt

878/38
81
80
Frankfurt a. M., den 25. August 1938.
Weckmarkt 3

STADTARCHIV

4367/38 K/H

7598/38

An das
Reichsinstitut
für ältere deutsche Geschichtskunde
Berlin NW 7
Charlottenstrasse 41

Betr.: Regesta Imperii unter Heinrich VII. 1308-1313.

Zum Ersuchen vom 12. Juli 1937.

Da die Urkundenbestände des Stadtarchivs noch immer nicht verzettelt werden konnten, gestaltete sich die Durchsicht der zahlreichen in Frage kommenden Archivbestände auf Königsurkunden hin sehr zeitraubend, so dass ich erst heute zur Beantwortung Ihrer Anfrage komme. Bis auf eine neugefundene Urkunde sind die nachfolgend verzeichneten Stücke allerdings schon bei Böhmer-Lau, Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt I. Band, Frankfurt 1901 (zitiert B/L.) abgedruckt, teilweise auch an anderen Stellen.

1. 1309, III, 11, Speyer (B./L. I Seite 474).
König Heinrich VII. belehnt den Wolfram mit allen Reichslehen, welcher dessen Vater Heinrich, ehemals Schultheiss von Frankfurt, besessen hat.
Ausfertigung Pergament, Siegelrest anhängend, und eine Frankensteiner Urkunde.
2. 1309, IX, 29, Frankfurt (B./L. Seite 477).
Heinrich VII. gestattete den Weissfrauen in Frankfurt, sich aus den benachbarten Reichswäldern mit Brennholz zu versehen.
Ausfertigung Pergament mit leichtbeschädigtem anhängendem Majestätssiegel. - Weissfrauenkloster, Freiheitsbriefe etc.
Nr. 14.
3. 1310, VI, 10, Luxemburg (B./L. Seite 480)
Heinrich VII. transsumirt die Urkunde Königs Adolfs d.d. Oppenheim 1297, VII, 7, betreffend die Anweisung von 500 Mark jährlich vom Ungelt und den Juden zu Frankfurt an den Mainzer Erzbischof Gerhard, und bestätigt dieselbe.
Nach Transsumpt und Bestätigung König Ludwig d.d. 1314 XII 20 - Privilegien Nr. 27.
4. 1310, VII, 27, Frankfurt, (B./L.) Seite 482).
Heinrich VII. bestätigt den Frankfurter Bürgern alle ihre bisherigen königlichen Rechte und Freiheiten.
Ausfertigung Pergament mit anhängendem Majestätssiegel. - Privilegien Nr. 26.
5. 1310, VII, 28, Frankfurt.
Heinrich VII. verleiht dem Frankfurter Schultheiss Volkrad drei Mark jährlicher Einkunft von dem Reichszoll am Tor der Brücke über den Main zu Erblehen.

Ausfertigung